Mit „Spielzeug“ und „Sinnesreizer“

Wirtschaft Das Bad Herrenalber Hotel Schwarzwald Panorama ist erneuter Sieger des „Grand Prix der Tagungshotellerie 2023“. Jetzt wurde ein gläserner Zylinder aus dunklem Kristallglas mit schöner Gravur überreicht.

■ Von Dietmar Glaser

BAD HERRENALB. Der Grand Prix ist einer der begehrtesten und renommiertesten Preise in der Hotelbranche Deutschlands. Das Bad Herrenalber Hotel Schwarzwald Panorama knüpft als erneuter Sieger des diesjährigen „Grand Prix der Tagungshotellerie“ nahtlos an die Erfolge der Vorjahre an.

Hotelchef Stephan Bode ist stolz auf sein gesamtes Team, denn solche Auszeichnungen sind nur mit einer hervorragenden Mannschaft möglich.

Urteil von Experten und direkte Erfahrung

Über die Platzierung entschied zur Hälfte eine hochkarätige Fachjury durch die Vergabe von Punkten.

Die zweite Hälfte der Bewertung lieferten Teilnehmer und Ausrichter von Tagungen, die über digitale Medien zur Wahl der besten deutschen Tagungshotels aufgefordert wurden. Somit bestätigt der Award zum einen das Urteil von Experten und zum anderen die direkte Erfahrung von Tagungsplanern, Trainern und Gästen.

In der Laudatio heißt es dazu: „Spielerisch lernen ist die Maxime von Hotelier und Ideensprudler Stephan Bode. Im Campus, wie der Tagungsbereich im Hotel Schwarzwald Panorama genannt wird, steht daher ‚Spielzeug‘, wie beispielsweise ein Kickertisch. Auf der Terrasse ist ein Sommersandstrand als ‚Sinnesreizer‘ aufgeschüttet.“ „Wir möchten unseren Tagenden durch spielerische Impulse eine entspannte, lernzielfördernde Atmosphäre ermöglichen: Denn nur hier kann sich der Geist frei entfalten“, so Hotel-Chef Bode.

> **„Wir möchten unseren Tagenden durch spielerische Impulse eine entspannte, lernzielfördernde Atmosphäre ermöglichen: Denn nur hier kann sich der Geist frei entfalten.“**
>
> **Stephan Bode**, Chef des Hotels Schwarzwald Panorama



Zur Preisverleihung versammelten sich die Besten der Besten der deutschen Tagungshotellerie. Das Team des Hotels Schwarzwald Panorama (von links): Alex Koerin, Santo Micalizzi, Lara Federle, Stephan Bode, Salvatore Fiudi. Die Siegesfeier ist gleichzeitig Erfahrungsaustausch und Inspiration für die Elite in dieser Branche.

Foto: Hotel Schwarzwald Panorama

Vier der 68 Mitarbeiter sind mit dabei

Positiv bewertet wurde außerdem das ganzheitliche und mehrfach ausgezeichnete Nachhaltigkeitskonzept in allen Hotelbereichen sowie „die Erfüllung jeglichen Gastwunsches“.

Zum letztgenannten Punkt sagte Bode im Gespräch mit unserer Redaktion: „Das ist immer eine geschlossene Teamleistung. Ein Dreiklang aus Herzlichkeit, Engagement und Selbstmotivation. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten kann man solch eine Teamleistung gar nicht hoch genug bewerten. Seit 2015 gelingt es dem ‚Schwarzwald Panorama‘, kontinuierlich Platz zwei oder eins in diesem Wettbewerb zu erzielen, was die Leistung meines Teams noch einmal eindrucksvoll untermauert.“ Als kleines Dankeschön und zur weiteren Inspiration nahm er vier seiner insgesamt 68 Mitarbeiter zur Preisverleihung mit.

Der Preis – ein gläserner Zylinder aus dunklem Kristallglas mit schöner Gravur – wurde übrigens im Hotel „Der Blaue Reiter“ in Karlsruhe-Durlach übergeben.

Das Hotel Schwarzwald Panorama gewann die Königsdisziplin, die Kategorie A, in der sich alle Hotels mit bis zu 100 Zimmern der Konkurrenz stellten. Da solche Häuser meist inhabergeführt sind, herrscht hier der größte Druck und Anspruch sowie eine andere Qualitätsdichte als in größeren Häusern.

Mehrstufiges Auswahlverfahren

In der Kategorie B, Hotels über 100 Zimmer, gewann das nestor Hotel Ludwigsburg. Bei den reinen Tagungsbetrieben, der Kategorie C, hatte das Arcadeon in Hagen die Nase vorn.

Ausrichter des Wettbewerbs ist seit 27 Jahren der Hotelführer „Mein Tophotel“ des Freizeit-Verlags in Bad Wörishofen. Wer in die Reihen der gelisteten Tagungshotels aufgenommen werden will, muss sich bewerben und einem mehrstufigen Auswahlverfahren unterziehen, um sich für den renommierten Wettbewerb zu qualifizieren.

„Umso schöner ist es, am Ende als Sieger auf dem Treppchen zu stehen und sich bestes deutsches Tagungshotel nennen zu dürfen“, so Hotelier Stephan Bode mit leuchtenden Augen.